

Ausgabe Juni – August 2025

GUCK LOCH



Evangelische
Kirchengemeinden

Gronau / Zell
und Schönberg /
Wilmshausen

Gemeindebrief





Liebe Gemeinden!

Sommerzeit – Urlaubszeit!

Wie so viele freuen wir uns auf die freie Zeit. Den Alltag hinter uns lassen, keine Termine zu haben und einfach nur zu „sein“ – eine tolle Aussicht und so zähle ich schon die Tage bis zur Abreise in den bald beginnenden Ferien, um mich am Ende des Urlaubs auf zu Hause und mein eigenes Bett zu freuen. Komisch, oder?

Manchmal komme ich mir dabei vor wie Maria und Martha, die beiden Schwestern. Beide hatten Jesus zu Gast und während Martha sich im Haus und in der Küche zu schaffen macht, um Jesus zu bewirten, sitzt Maria einfach da, hört Jesus zu und genießt seine Nähe.

Maria, das ist sozusagen mein Urlaubsgefühl, die Tage im Jahr, in denen ich einfach nur das tue, was mir gerade wichtig ist. Und Martha, das ist mein Alltag, in dem alles getan wird, damit die Dinge laufen, und in dem keine Zeit vertrödeln darf.

Jesus sagt zu Martha, als sie sich über ihre faule Schwester beschwert: „Maria hat das gute Teil erwählt.“ Mit dieser Antwort hatte Martha bestimmt nicht gerechnet. Damals wie heute zählt Leistung und wir werden selten zum Innehalten, zur Ruhe ermutigt. Jesus tut es. Aber er sagt auch

nicht zu Martha, „Maria hat das bessere Teil erwählt“, sondern einfach das „gute Teil“. Also gehört beides mit zum Leben dazu: Arbeit, aber auch die Muße. Und diese soll nicht nur für den Urlaub aufgespart werden, sondern beides soll Platz an allen Tagen haben. Man müsste eben beides zugleich sein, Maria und Martha, und eine gute Balance finden zwischen Arbeit und Muße.

Eine Idee ist, nicht meine Arbeit zu beschränken, sondern gerade auch meine Freizeit von zu viel Aktivität zu befreien, damit sie auch wirklich freie Zeit ist, in der ich zu mir selbst und auch zu Gott kommen kann – und vielleicht stellt sich dann auch das Urlaubsgefühl wieder ein, an einem ganz normalen Tag.

Ich wünsche Ihnen schon jetzt eine gesegnete Sommerzeit und Urlaubszeit! Mögen Sie fröhlich und gestärkt Ihren Weg gehen, am Urlaubsort ebenso wie zu Hause.

Ihr Pfarrer Oliver Mattes

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Schönberg /
Wilmshausen
Am Rosengrund 11
64625 Bensheim
Internet:
schoenberg-wilmshausen.ekhn.de

Gemeindebüro

Sekretärin: Sybille Schwinn

Tel. 06251 25 47

Mail: kirchengemeinde.schoenberg-
wilmshausen@ekhn.de

Evangelischer Kindergarten

„Leuchtturm“ Schönberg / Wilmshausen
Zum Ratswäldchen

Tel. 3 89 57

Mo-Do 07.15-16.30 Uhr

Fr 07.15-14.00 Uhr

Leitung: Selina Schneider

Kita.Leuchtturm.Bensheim@ekhn.de

Bankverbindung

(Schönberg): Sparkasse Bensheim

IBAN DE45 5095 0068 0001 0427 61

BIC HELADEF1BEN

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Bensheim-Gronau / Zell
Märkerwaldstraße 100
64625 Bensheim
Internet: gronau-zell.ekhn.de

Gemeindebüro

Sekretärin: siehe links

Öffnungszeiten: dienstags

10.00 – 12.00 Uhr und
donnerstags von **15.00 – 18.00 Uhr**

Tel. 06251 6 51 36 • Fax: 6 56 84
kirchengemeinde.gronau@ekhn.de

Gemeindepädagoge Arik Siegel

arik.siegel@ekhn.de

Tel. 0 157 73 16 88 01

Evangelischer Kindergarten Gronau

Hambacher Straße 25

Mo.-Do. 7.30 – 16.30 Uhr und

Fr. 7.30 – 14.00 Uhr (mit Mittagessen)

Tel. 13 89 25 Leitung: Susanne Berthold-Fischer
kita.gronau@ekhn.de

Evangelischer Kindergarten Zell

Auf der Mauer 3

7.30 – 16.00 Uhr (mit Mittagessen)

Tel. 49 33 Leitung: Cornelia Klüver
Kiga.Zell.Bensheim@ekhn.de

Bankverbindung:

(Gronau): Sparkasse Bensheim

IBAN DE62 5095 0068 0005 0104 34

BIC HELADEF1BEN

Zuständiger Pfarrer

Oliver Mattes Tel: 06251-63243 Email: Oliver.Mattes@ekhn.de

Guckloch-Redaktion:

Oliver Mattes, Lara Moritz, Arik Siegel, Ursula Teschner, Ulrike Rodemich,
Esther Schmitt, Kurt Seilheimer

Fotos:

Martin Chmielecki, Friedrich Jung, Frank Dingeldey, Oliver Mattes, Lara Moritz, Anna Pfeifer,
Beate Piela, Michael Ränker, Arik Siegel,
Esther Schmitt, Doris Schneider, Kurt Seilheimer und Pixabay



GBD

Titelseite:
Entenrennen

Grafik:
Brigitte Köngeter **Tel. 0170 77 25 7 14**

Druck:
Gemeindebriefdruckerei

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



***Liebe Mitglieder unserer Gemeinde, liebe Besucher/innen
unserer Gottesdienste in Gronau, Zell und Schönberg-Wilmshausen!**

Wir laden Sie auf den folgenden Seiten zu unseren Gottesdiensten ein.

In jedem Monat mit vier Sonntagen finden jeweils drei Sonntagsgottesdienste in Gronau, zwei in Schönberg sowie ein Gottesdienst in Zell statt. In den Ferien feiern wir außer an Feiertagen gemeinsam an einem Ort Gottesdienst. Die Gottesdienste in Schönberg werden von November bis März als Winterkirche im Gemeindezentrum (GZ) gefeiert. In der Marienkirche (MK) werden an hohen Feiertagen und von Palmsonntag bis zum Reformationstag Gottesdienste gefeiert.

Datum	Schön- berg	Zell	Gronau	Anlass und Beteiligte
So. 1. Juni			10:45	Gottesdienst Leitung: Pfr. i.R. Dr. Walter Fleischmann-Bisten
So. 8. Juni	9:30 MK			Pfingstgottesdienst - Pfr. Oliver Mattes
Mo. 9. Juni			10:45	Pfingstgottesdienst - Pfr. Oliver Mattes & Posaunenchor
So. 15. Juni		9:30		Gottesdienst - Pfr. Oliver Mattes
So. 22. Juni			10:45	Gottesdienst - Pfr. i.R. Arno Kreh
Sa. 28. Juni		10:00		Sommerfest der Kita Zell mit Andacht zur Segnung der Schulkinder - Pfr. Oliver Mattes
So. 29. Juni			10:45	Reisesegen-Gottesdienst - Pfr. Oliver Mattes
Fr. 4. Juli			17:00	Sommerfest der Kita Gronau mit Andacht zur Segnung der Schulkinder - Pfr. Oliver Mattes
So. 06. Juli		10:30		Kerweggottesdienst in Wilmshausen - Pfr. Oliver Mattes
So. 13. Juli	10:00 MK			Gottesdienst „Sommerkirche“ - Prädikantin Elisabeth Schulze
So. 20. Juli		10:00		Gottesdienst „Sommerkirche“ - Prädikantin Ute Winker
So. 27. Juli			10:00	Gottesdienst „Sommerkirche“ - Prädikant Philipp Becker



Datum	Schönberg	Zell	Gronau	Anlass und Beteiligte
So. 3. August			10:00	Gottesdienst „Sommerkirche“ - Prädikantin Ute Winker
So. 10. August		10:30		Kerwegottesdienst im Festzelt in Zell - Pfr. Oliver Mattes Musik: Posaunenchor
So. 17. August	10:00 MK			Gottesdienst „Sommerkirche“ - Pfr. Oliver Mattes
Di. 19. August			8:15	Ökumenischer Einschulungsgottesdienst im Dorfgemeinschaftshaus Gronau - Pfr. Oliver Mattes
Di. 19. August	9:30 MK			Ökumenischer Einschulungsgottesdienst - Pfr. Oliver Mattes
So. 24. August			10:45	Gottesdienst - Pfr. Oliver Mattes
So. 31. August			10:45	Gottesdienst - Prädikantin Elisabeth Schulze
So. 7. September		10:00		Begrüßungsgottesdienst der neuen Konfis in der Stephanusgemeinde - Pfr. Oliver Mattes & Gemeindepädagoge Arik Siegel
So. 14. September		9:30		Gottesdienst – Prädikant Philipp Becker

Schöpfungstag mit Spaziergang, Andacht & Picknick

am Sonntag, 24. August 2025 im Anschluss an den Gottesdienst um 10:45 Uhr in der Ev. Kirche St. Anna in Gronau

Nach dem Gottesdienst starten wir zu einem Spaziergang mit Kurzandachten, Texten & Liedern und gemeinsamen Picknick am Gronauer Waldrand

Bitte eine Picknickdecke und Essen & Trinken mitbringen

Informationen & Abmeldungen über Pfr. Oliver Mattes

(oliver.mattes@ekhn.de - Tel.: 06251-63243)

BESUCHSDIENST GRONAU / ZELL

Wir besuchen Frauen und Männer über 80

Dr. Helmut Bitsch, Hilde Böhm, Elke Dingeldey, Edith Eiermann, Karl Fink, Gisela Franke, Tanja Heymel, Karl Hellwig, Marlis Marquardt, Monika Noll, Christel Schmitt, Helmut Schmitt, Doris Stärtzel, Helga Toll

Nächstes Treffen: 28. Oktober 2025, 18:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Gronau

Kontakt: Gisela Franke, Tel. 3 95 07

Dr. Helmut Bitsch, Tel. 6 87 35



FRAUENKREIS GRONAU / ZELL

Gronau – monatlich, ab April bis Winter jeweils dienstags um 18:00 Uhr Ev. Gemeindehaus / Hintergasse

Nächste Termine: 10. Juni 2025 mit Marlis Marquardt mit „Sitztanz“

8. Juli 2025 mit Christel Caldone zum „Deutschlandticket“

2. September 2015 gemütliches Beisammensein im Pfarrgarten



FRAUENFRÜHSTÜCK SCHÖNBERG / WILMSHAUSEN

27. Juni 2025 Kriminalhauptkommissar Martin Runzheimer zum Thema „Trickbetrug“, **25. Juli 2025**

Dr. Ulrike Kloeble mit einem „Vortrag über das Fürstenhaus“, **29. August 2025** Birgit Geimer zu „Freundschaften“, **26. September 2025** Kurt Seilheimer zu „Dialekten“

31. Oktober 2025 Pfr. Oliver Mattes zum „Reformationstag“

Letzter Freitag im Monat / 9 Uhr im Gemeindezentrum

Ansprechpartnerin: Doris Schneider, Tel. 06251 / 37 49

HANDARBEITSKREIS SCHÖNBERG / WILMSHAUSEN

2. und 4. Dienstag im Monat

Ansprechpartnerin: Doris Schneider, Tel. 06251 / 37 49



UMWELTGRUPPE GRONAU / ZELL

Kontakt: Thomas und Agnes Lay,
Tel. 06251 / 8 61 52 78

SPINKREIS GRONAU

in der Regel montags um 15.00 Uhr

Altes Schulhaus (im Winter, im Sommer Ruth Böhm anfragen)

Leitung: Ruth Böhm Tel. 6 46 19



JUNGSCHAR GRONAU

Gronau, Ev. Gemeindehaus / Hintergasse

mittwochs von 16.30 Uhr–18.00 Uhr (außer während der Schulferien)

Alter: 8-13 Jahre **Leitung:** Gemeindepädagoge Arik Siegel,

Tel. 0 157 / 73 16 88 01 u. a. Teamer/-innen der TGM



TEAMER:INNEN-GEMEINSCHAFT MEERBACHTAL (TGM)



TEAMER:INNEN-GEMEINSCHAFT MEERBACHTAL (TGM)

zusammen mit den „Teamers“ in der Stephanusgemeinde.

Alle Teamerinnen und Teamer sind herzlich eingeladen:
am 27.05.; 24.06.; 26.08. und am 30.09 jeweils ab 20 Uhr

Ansprechpartner: Arik Siegel, 0157 73 16 88 01

Jahrgang 2025/2026

KONFIS

Der Unterricht findet in der Regel einmal im Monat dienstags und zusätzlich an einem Samstag in der Stephanusgemeinde Bensheim statt.

Leitung: Gemeindepädagoge Arik Siegel und Pfr. Oliver Mattes

Termine: Juli – September 2025

1. Juli 2025 Dienstag, 16:30 – 18:00 Uhr Start ins Konfijahr in der Stephanusgemeinde

26. August 2025 Dienstag, 15:30 – 17:00 Uhr in der Stephanusgemeinde

29. – 31. August 2025, Konfifahrt ins „Haus Heliand“ im Taunus

7. September 2025, Sonntag, 10:00 Uhr, Begrüßungsgottesdienst in der Stephanusgemeinde

9. September 2025, Dienstag, 15:30 – 17:00 Uhr in der Stephanusgemeinde

21. September 2025, Sonntag, 19:30 Uhr, SchlossJuGo in Auerbach

23. September 2025, Dienstag, 15:30 – 17:00 Uhr in der Stephanusgemeinde

Offener Treff: Dienstag, 26.08; 09.09.; 23.09. ab 17:30 Uhr



MÄNNER UNTER SICH

In der Regel am **3. Freitag im Monat, ab 19.00 Uhr, Nächste Treffen:**

Freitag, 27. Juni 2025: „Treffen beim Campingplatz mit Rundgang & Grillen“ um 18 Uhr,

Freitag, 22. August 2025: „Spaziergang mit Vesper zur Gronauer Panoramabank“ – 18 Uhr
Treffpunkt an der Kirche St. Anna, **Freitag, 17. Oktober 2025:** „Rund um die Kerb – Einkehr mit

Vesper“ im Gemeindehaus in Gronau um 18 Uhr

Ansprechpartner: Pfr. Oliver Mattes, Tel. 63243

POSAUNENCHOR

mittwochs ab 20.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus Gronau / Hintergasse

Ansprechpartnerin: Angela Bitsch, Tel. 6 91 43,

Leitung: Julia Klingel Tel. 0 176 / 24 19 59 65

SINGKREIS

jeden 1., 2. und 4. Freitag im Monat um 20.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus Zell, Auf der Mauer, Okt. – März: Gemeindehaus Gronau

Leitung: Esther Schmitt, Kontakt: Angela Bitsch, Tel. 69143



Rückblick und Ausblick für die Gemeinden

Im Februar fand im Zeller Gemeindehaus die diesjährige Gemeindeversammlung statt. Den Auftakt bildete ein Gottesdienst unter der Leitung von Pfarrer Oliver Mattes. Dieser konnte neben zahlreichen Gemeindegliedern auch Präses Ute Gölz als Vertreterin des Dekanats begrüßen. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von Ute Menschel an der Orgel und dem Singkreis Aufwind, der u.a. die aktuelle Jahreslosung „Prüft alles und das Gute behaltet“ musikalisch aufgriff.

Elna Singer und Martin Langlotz eröffneten stellvertretend für den Kirchenvorstand Gronau / Zell die Gemeindeversammlung. Am Anfang stand ein Rückblick von Pfr. Oliver Mattes über das vergangene Jahr: Mit einer Sammlung von Bildern ließ er die zurückliegenden Veranstaltungen und Ereignisse noch einmal Revue passieren. Insgesamt hob Pfr. Mattes den guten Zusammenhalt in der Gemeinde und das Engagement an vielen Stellen hervor.

Gemeindepädagoge Arik Siegel übernahm es dann, über die Kinder- und Jugendarbeit zu berichten. Besondere Highlights sind hier immer wieder die Freizeiten für Kinder sowie die dekanatsweiten Jugendfreizeiten. Erfreut zeigte sich Arik Siegel über die Konstanz bei der Jungschar, die bereits über viele Jahre in Gronau stattfindet. In der Konfi-Arbeit hat man in den letzten Jahren gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der Stephanusgemeinde in Bensheim gemacht.

Beim Bericht über den Stand der Planungen und Entwicklungen im Prozess ekhn2030 lag der Schwerpunkt in diesem Jahr auf dem kürzlich erstellten Gebäude-Konzept: In der gesamten Nachbarschaft muss ein erheblicher Anteil an Versammlungsflächen reduziert werden. Dies bedeutet, dass einige Gemeindehäuser zukünftig nicht mehr oder nur einge-



schränkt von der Landeskirche finanziert werden. In unseren Gemeinden sind davon die Gemeindehäuser in Zell und Schönberg betroffen. Martin Langlotz machte als Mitglied der Gebäudegruppe deutlich, dass diese Entscheidungen nicht leichtgefallen seien, aber aufgrund der Vorgaben unumgänglich waren. Auch Präses Ute Gölz machte deutlich, dass die nötigen Kürzungen und Einschränkungen keinesfalls leichtfertig erfolgten, die äußeren Zwänge aber an vielen Stellen keine andere Lösung zuließen. Zum Abschluss warb Pfr. Mattes dafür, die nötigen Veränderungen als Chance zu sehen und nun weniger zurück als noch vorne zu schauen und den weiteren Prozess anzugehen. Dazu gehöre u.a. auch eine bauliche Anpassung des Gemeindehauses in Gronau.

Gebäudeentwicklungsplan von Frühjahrssynode beschlossen

Der von einer Arbeitsgruppe der Nachbarschaft Bensheim erstellte Entwicklungsplan, den Oliver Mattes bei der Gemeindeversammlung vorgestellt hatte, wurde inzwischen von der Synode des Dekanats Bergstraße im April beschlossen. Damit können nun die nächsten Schritte eingeleitet werden und u.a. nach Lösungen für die beiden Gemeindehäuser in Zell und Schönberg gesucht werden – beide wurden im Entwicklungsplan in Kategorie C eingestuft, womit weitere Bau- und Unterhaltungszuweisungen durch Kirchensteuern zukünftig entfallen. Erhalten bleiben die beiden Kirchen sowie das Gemeindehaus in Gronau (Kategorie A). estt



Konfirmationsjubiläum: Von Silbern bis Eichen

Am Sonntag Okuli erinnerten sich in Schönberg und Gronau über fünfzig Jubilarinnen und Jubilare an ihre Konfirmation vor 25, 50, 60, 75 und 80 Jahren.

Schönberg und Wilmshausen

In Schönberg konnten Pfarrer Oliver Mattes und Prädikantin Elisabeth Schulze neun Jubilare begrüßen: Die Goldene Konfirmation feierten Roland Pfeifer, Claudia Schebeck-Hübner, Cornelia Nicolai und Horst Nicolai. Diamantene Konfirmation durften Theodor Kindinger und Manfred Schaarschmidt begehen, ihre Gnaden Konfirmation Karl Ernst Brück, Irene Horner und Walter Schebeck.

Gronau und Zell

Insgesamt 44 ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden fanden sich in Gronau ein: Silberne Konfirmation feierte Sebastian Stärzel. Vor 50 Jahren konfirmiert worden waren Christel Bitsch, Armin Bohn, Ursula Fischer, Gabriele Görisch, Martina Götzinger, Silvia Heibl, Monika Jung, Brigitte König, Verena Laumann, Gerhard Laut, Irmtraud Lautenschläger, Dr. Michael Meister, Monika Pfleger, Klaus Schwinn, Wolfgang Singer und Heinz Walter.

Zur Diamantenen Konfirmation trafen sich Hannelore Bauer, Gisela Franke, Arthur Hannewald, Norbert Hebenstreit, Elvira Hofmann, Wilhelm Keil, Friedrich Lutz, Monika Noll, Nikolaus Rettig, Ellen Reusch, Veronika Unfried und Hans-Peter Volk, die Eiserne Konfirmation feierten Waltraud Gebauer, Heinz Krull, Otto Rettig und Heinrich Stephan.



Vor 70 Jahren konfirmiert (Gnaden Konfirmation) wurden Peter Filbert, Gisela Pfeifer, Christel Schmitt, Helmut Schmitt, Waltraud Schulz, Liselotte Stumpfarnagel, Rosemarie Tiefenthaler, Hilde Volk und Ute Werner. Bereits 75 Jahre liegt die Konfirmation bei Wilhelm Kistingner und Emma Stephan zurück, vor 81 Jahren konfirmiert wurde Anna Elisabeth Röth.

Rückblick und Segen

Oliver Mattes und Elisabeth Schulze gestalteten gemeinsam die Gottesdienste in der Marienkirche und in St. Anna. In seiner Ansprache nahm Pfarrer Mattes die Jubilare und Gäste mit auf eine kleine Zeitreise: Was war in Deutschland und der Welt los vor 80, 75, 60, 50 und 25 Jahren, als die zu Ehrenden konfirmiert worden waren? Hier wurden vom 2. Weltkrieg über Kanzler Adenauer, die Beatles und den Siegeszug des Minirocks viele Erinnerungen wachgerufen. Auch wenn viele den Anwesenden seitdem sicher auch schwierige Zeiten erlebt hätten, so gäbe es doch auch viel Grund zur Dankbarkeit.

Die Jubilare versammelten sich in ihren Jahrgängen vor dem Altar, wo sie nach einem Segenszuspruch eine Urkunde und ein kleines Erinnerungsgeschenk erhielten. Musikalisch mitgestaltet wurde der Festgottesdienst in Schönberg vom Frauenchor unter der Leitung von Bettina Chappuzeau-Schmidtke. In Gronau wurde der Gottesdienst musikalisch vom Posaunenchor mit begleitet, der den Ehrengästen eigens ein Ständchen spielte.

Nach dem abschließenden Gruppenfoto trafen sich einige der Jahrgänge noch zum Essen und Feiern, wo es dann viel Zeit und Gelegenheit gab, alte Erinnerungen auszutauschen.

estt

Osterzeit: Von Abendmahl bis Pilgerweg

Vom Agape-Mahl an Gründonnerstag bis hin zur Wanderung in Erinnerung an die Emmaus-Jünger konnte die Ostergeschichte nachempfunden werden. Neben guten Traditionen wie dem Osterfrühstück gab es mit dem Feuer in der Osternacht auch eine Premiere.

An Gründonnerstag waren die Gemeinden zu einem Feier-Abendmahl nach Zell eingeladen. Pfarrer Oliver Mattes erinnerte an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern und an die Fußwaschung. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von Ute Menschel an der Orgel und dem Singkreis Aufwind. In der Marienkirche Schönberg fand an Karfreitag ein Gottesdienst am Vormittag statt. In Gronau traf man sich dann zu einer Andacht zur Todesstunde Jesu am Nachmittag.

Der Gottesdienst zur Osternacht begann diesmal erstmalig an einem Osterfeuer vor der Kirche St. Anna in Gronau. Nach einigen Texten und Gesängen wurde die Osterkerze am Feuer entzündet und in die noch dunkle Kirche gebracht, wo sich das Osterlicht dann symbolisch durch die Weitergabe von Kerzenlicht ausbreitete. Dem Gottesdienst schloss sich das traditionelle Osterfrühstück im Gemeindehaus an.

In der Schönberger Marienkirche und anschließend im Gemeindehaus Zell konnte dann unter der Leitung von Pfarrerin Sonja Mattes ein österlicher Festgottesdienst gefeiert werden. In Zell gestalteten neben Ute Menschel an der Orgel auch der Posaunenchor Gronau / Zell sowie der Singkreis Aufwind den Gottesdienst musikalisch mit.

Auf die Spuren der Emmaus-Jünger begaben sich die Gemeinden an Ostermontag: Gemeinsam mit den Gemeinden der Nachbarschaft machte man sich auf den



Weg ins Fürstenlager, um dort zusammen Abendmahl zu feiern. Eine Gruppe um Pfarrer Oliver Mattes startete in Gronau, um über die Höhe und vorbei am Schönberger Kreuz nach Schönberg zu wandern, wo man am Sportplatz dann auf Pfarrerin Almut Gallmeier und weitere Pilgerer aus Bensheim traf. Von dort ging es weiter zum „Altar der Freundschaft“, an dem sich dann auch die Teilnehmenden aus Auerbach mit Pfarrerin Mareike von Nordheim einfanden. Den festlichen Abschluss bildete dort dann das gemeinsam gefeierte Abendmahl mit Brot und Trauben. estt

Konfirfahrt nach Maria Einsiedel: Eine Reise der Kreativität, Freundschaft und Spaß

Wir die Konfirmanden aus Gronau/Zell, Schönberg/Wilmshausen und der Stephanusgemeinde machten uns vor kurzem auf den Weg nach Maria Einsiedel, um eine unvergessliche Konfirfahrt zu erleben. Für drei Tage verließen wir Bensheim und tauchten in eine Welt voller neuer Erfahrungen und Erinnerungen ein. Ein Highlight der Fahrt war das Bemalen von Kreuzen, bei dem wir unsere künstlerischen Fähigkeiten unter Beweis stellen konnten. Wir ließen unserer Fantasie freien Lauf und schufen einzigartige Kunstwerke, die unsere Persönlichkeit widerspiegeln. Aber nicht nur die Kunst war ein Highlight - wir drehten auch Filme, bei denen wir unsere Kreativität und unseren Humor ausleben konnten. Es war großartig zu sehen, wie wir gemeinsam Ideen entwickelten und umsetzten.

Auf dem Volleyball Feld war es spannend und lustig zugleich, viele hatten keine Ahnung von Volleyball, spielten aber trotzdem einfach nur zum Spaß mit. Es war einfach lustig und wir hatten alle viel Spaß. Den perfekten Abschluss fand der letzte Abend in Maria Einsiedel dann beim bunten Abend. Wir spielten in Gruppen gegeneinander und hatten alle eine tolle Zeit. Es war ein Abend voller Freude und guter Laune.



Während der Fahrt hatten wir auch die Gelegenheit, mit Menschen zu sprechen, mit denen wir sonst nicht so oft reden. Wir lernten neue Leute kennen und entdeckten, dass wir viel mehr gemeinsam haben, als wir dachten.

Die Atmosphäre während der Fahrt war großartig. Wir verstanden uns fast mit allen gut und schufen tolle Erinnerungen, die wir noch lange Zeit mit uns tragen werden. Die Konfirfahrt war ein Highlight unserer Zeit als Konfis und wir werden sie sicherlich nie vergessen.

Viele Grüße, Kira Sophie Höbel



Gedenkandacht zum Ende des 2. Weltkriegs vor 80 Jahren – in der Kirche St. Anna

Eine Veranstaltung im Rahmen der
„Nachbarschaft Bensheim“

Sonja und Oliver Mattes brachten in ihrer gemeinsam gehaltenen Andacht eindringlich die Bitte um Frieden zum Ausdruck.

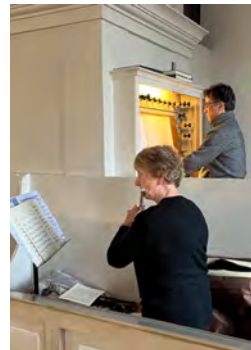
Die Dankbarkeit über das Ende des schrecklichen Krieges vor genau 80 Jahren geht einher mit dem Erleben, dass auch heute Kriege auf unserem schönen Planeten toben – inzwischen nicht nur irgendwo auf der Erde, sondern mit der Ukraine sogar in einem Land in geringer Entfernung von Deutschland.

Mit Hinweis auf die Geschichte von Kain und Abel erinnerte die Dekanin daran, dass die Fähigkeit zum Bösen dem Menschen als solchem innewohnt. Umso wichtiger sei es, mit Hilfe Gottes und dem Opfer seines Sohnes Jesus Christus das Verzeihen zu lernen. Insbesondere der Fähigkeit zur Versöhnung wird schon in der Bibel eine so große Bedeutung beigemessen, dass dem Versöhnen mit anderen Menschen dort an diversen Stellen Vorrang vor anderen wichtigen Dingen eingeräumt wird.

Im Laufe der Andacht hatten die Gottesdienstbesucher die Möglichkeit, an der Osterkerze „Hoffnungslichter“ zu entzünden und vor dem Altar zu platzieren. So viele Besucher machten davon Gebrauch, dass die reichlich zur Verfügung stehenden Lichter kaum für alle ausreichten.

Musikalisch wundervoll ergänzt und umrahmt wurde die Andacht von Propsteikantor Christian Mause an der Orgel und Hannelore Schmanke mit der Querflöte.

ute



Taufest mit Entenrennen in Gronau

Auf die Enten, fertig, los.

Am 18. Mai 2025 fand in Gronau erstmals ein Tauffest am Meerbach statt. Auf dem Spielplatz am Römer feierten wir unter musikalischer Begleitung des Posaunenchores und des Singkreises „Aufwind“ einen Freiluftgottesdienst und durften vier Kinder und Jugendliche taufen. Anschließend ging es für die Tauffamilien und die Gemeinde auf den Platz hinter der St. Anna Kirche, wo es, mit musikalischer Unterhaltung des Posaunenchores, frisch Gegrilltes und ein Salatbuffet gab. Später konnte man noch bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen oder sich an einer der Spielestationen die Zeit vertreiben, bevor es um 14.30 Uhr zum Highlight des Nachmittags kam – dem Entenrennen im Meerbach.

Sage und schreibe 100 für den guten Zweck verkaufte Rennenten lieferten sich im Meerbach in mehreren Etappen spannende Rennen, bis in einem Finale die entgültigen Sieger gekürt werden konnten. Für sie alle gab es Preise von regionalen Sponsoren, wie z.B. Honig, Saft oder Gutscheine für eine der guten Wirtschaften aus Gronau oder Zell. Vielen Dank dafür!

Insgesamt war es ein rundum gelungenes und gut besuchten Fest, das Lust auf mehr macht!
Lara Moritz

weitere Bilder hier



Nach einem Jahr gemeinsamer Vorbereitungszeit wurden am 25. Mai die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinden Gronau / Zell, Schönberg / Wilmshausen und der Stephanusgemeinde in vier Gottesdiensten konfirmiert.



Konfirmation in der St. Anna-Kirche Gronau (10.00 Uhr)



Konfirmation in der Marienkirche Schönberg (13.00 Uhr)

Die Gottesdienste in Gronau und Schönberg leitete Pfarrer Oliver Mattes. In der Stephanusgemeinde gestaltete Pfarrerin Almut Gallmeier zusammen mit Gemeindepädagoge Arik Siegel die Konfirmationsgottesdienste.



Konfirmation in der Stephanusgemeinde (10.00 Uhr)



Konfirmation in der Stephanusgemeinde (13.00 Uhr)

Möwengottesdienst & Sommerfest der Kita „Leuchtturm“ Schönberg-Wilmshausen

In diesem Jahr verabschiedet die Kita Leuchtturm 11 Möwen, die dann in die Schule ausfliegen. Vor dem Sommerfest in der Kita am Samstag, 10. Mai 2025, mit leckerem Buffett, einer Tombola und gemeinsamen Beisammensein, wurden die großen Kinder von Pfarrer Oliver Mattes und dem Team feierlich verabschiedet. Organist Frank Karnstedt begleitete musikalisch den Gottesdienst, der auch von den Kindern mitgestaltet wurde. Sie sprachen durch das Mikrophon, welche Wünsche und Sorgen sie vor dem Schulantritt haben und auch für was sie dankbar in der Kita



sind, z.B. für die Psychomotorik, für das Mittagessen und für die Möwentage. Nach dem Segen zogen die Möwen tanzend zum Engelslied aus der Marienkirche.

Viele Grüße fürs Kita-Team, Natascha Trautmann



GARTEN AKTION IN DER KITA GRONAU

Am Freitag, den 16.05.2025 fand die erste Garten Aktion der ev. KiTa Gronau statt. Gemeinsam mit den Erzieherinnen hat der engagierte Elternbeirat einige fleißige Helfer zusammengetrommelt und es konnten viele Ideen und Erneuerungen umgesetzt werden.

Die Ergebnisse können sich sehen lassen! So wurden neue Hochbeete gebaut und bepflanzt, der Geräteschuppen angelegt, aufgeräumt und aussortiert, die Gartenbänke abgeschliffen und neu lackiert und schlussendlich wurde die Fassade des neuen Spielhäuschens lasiert und wetterfest gemacht.

Nach getaner Arbeit wurde der Grill angezogen und Würstchen mit allerlei Salaten und Kuchen in gemütlicher Runde verspeist. Es war ein gelungener Ausklang für alle zufriedenen Beteiligten.

Das gesamte KiTa Team, inklusive der Kinder freut sich über die helfenden Hände, die die tollen Ergebnisse ermöglicht haben!





Für unterwegs

Wenn dich die Ferne lockt
und das Abenteuer unbekannter Länder
in die Fremde aufbrechen lässt,
dann wünsche ich dir,
dass du all das Neue,
dem du unterwegs begegnest,
ganz in dich aufnehmen kannst,
dass es deine Seele weitet
und so zu einem Teil von dir selbst wird.

Bleibe behütet,
dass dir unterwegs kein Unheil geschieht,
und keine Krankheit deine Freude lähmt,
damit du, bereichert durch all das Schöne,
das du erleben durftest,
erholt in deinen Alltag zurückkehren
kannst.

Christa
Spilling-Nöker

Reisen dienen stets dazu, sich eine Auszeit
aus dem Alltag zu nehmen, Neues zu
entdecken und vor allem auch, um sich zu
erholen!

Oft ist aber der Aufbruch vor einer Reise
stressiger als alles andere: Da vergisst man
etwas, putzt noch schnell die Wohnung
und hat Reisefieber. Damit Sie dabei nicht
vergessen, sich auf das Schöne, das vor
Ihnen liegt, einzustellen und merken, dass
Gott an Ihrer Seite steht, feiern wir kurz
vor Beginn der Sommerferien am **Sonn-
tag, 29. Juni 2025 um 10:45 Uhr** einen
gemeinsamen Reisesegengottesdienst in
der Kirche St. Anna in Gronau.

Sie sind herzlich dazu eingeladen!

Ich freue mich auf Sie,
Ihr Pfr. Oliver Mattes



Kirchenwald wieder aufgeforstet

Unzählige Male bin ich schon an der Förster Weiss Quelle am „Heckesackerweg“ vorbeigegangen, ohne zu wissen, dass die östlich angrenzende Parzelle unserer Kirchengemeinde gehört.

In alten Karten ist dieses Grundstück mit dem Namen „Kauntswiese“ vermerkt. Kaum jemandem in Gronau ist dieser Flurname geläufig.

Als ich im Januar mit unserem Revierförster Dirk Ruis-Eckhardt die Waldungen unserer Kirchengemeinde abgefahren habe, sind wir auch an dieser Parzelle vorbeigekommen. Das 2.300 qm umfassende Areal, machte einen trostlosen Eindruck, nachdem zwei Jahre zuvor die kranken Fichten entfernt worden waren. Seither haben sich dort Holunder und Brombeeren breit gemacht. Das ganze Grundstück war zugewuchert.

Auf Anraten des Försters wurde die Kauntswiese im März von einer Firma mit einem Mulcher für das Aufforsten vorbereitet. Nach kurzer Beratung entschieden wir uns für die widerstandsfähigen Douglasien Setzlinge, die dann auch bestellt wurden. Im April wurden die 250 Setzlinge von einer Fachfirma gepflanzt. Sie werden jetzt noch mit einem Einzelschutz gegen Rehverbiss versehen und dann können die jungen Bäumchen gedeihen. Glücklicherweise sind an einigen Stellen schon ein paar Eschen und andere Holzgewächse im Rahmen der Naturverjüngung aufgegangen, so dass dort keine Monokultur entstehen wird.

Die Douglasie stammt ursprünglich aus Nordamerika und wurde vor rund 130 Jahren in Europa vermehrt gepflanzt. Der immergrüne Nadelbaum kann Wuchshöhen von rund 60 m und mehr erreichen. Der Baum ist eher schnellwachsend, sehr widerstandsfähig und kann 400 bis 1500 Jahre alt werden. Im Gegensatz zur Fichte,

sind die Nadeln weich und rund, das Holz ist sehr fest und ist gut für viele Verwendungsmöglichkeiten geeignet.

In der Schliefenbach gibt es einige ältere Exemplare zu bestaunen, die dort bereits eine stattliche Höhe von 30m und mehr erreicht haben. Im März 1981 absolvierte ich mein Schülerpraktikum in der Gronauer Revierförsterei. Der damalige Revierförster Karl Schmitt hegte dabei den Wunsch, dass er in 50 Jahren gerne die schönen Bäume in der Schliefenbach bewundern würde. Nun sind seither fast 50 Jahre vergangen und die gerade gewachsenen Bäume, vorwiegend Douglasien, in der Schliefenbach sind wirklich eine Augenweide.

Außer der beschriebenen „Kauntswiese“ gehörten zum Gronauer Pfarreivermögen noch sieben weitere Waldungen, die in den nächsten Ausgaben vorgestellt werden.

An dieser Stelle bedankt sich die Kirchengemeinde Gronau-Zell bei unserem Revierförster, der den Kirchvorstand in Sachen Kirchenwald immer mit guten Ratschlägen versorgt. *Text und Bilder: Frank Dingeldey*

Bild 1 zeigt die Kirchenvorsteherin Elke Dingeldey auf der gerodeten Kauntswiese vor der Aufforstung.

Bild 2 und 3 nach der Aufforstung mit Setzlingen





Gemeindefreizeit

12.-14. Sept. 2025 Burg Breuberg

„Singt dem Herrn ein neues Lied“

Gemeindefreizeit –

„Singt dem HERRN ein neues Lied“

In diesem Jahr wird es wieder eine Gemeindefreizeit unserer beiden Kirchengemeinden geben. Diese führt uns von Freitag 12. bis Sonntag 14. September 2025 zur Burg Breuberg in den Odenwald.

Wir beginnen mit dem gemeinsamen Abendbrot und die Anreise erfolgt individuell. Am Sonntag reisen wir nach dem Mittagessen ab. Infos zur Burg finden sich unter: <https://www.jugendherberge.de/jugendherbergen/burg-breuberg/>

Rund um das Thema Musik wird es verschiedene Angebote geben, zum Basteln, Musizieren und Singen, gemeinsamer Andacht und Erleben der Burg. Dabei leitet und begleitet uns das Bibelwort aus Psalm 96 „Singt dem HERRN ein neues Lied“.

Die Kosten für Übernachtung, Verpflegung und Material belaufen sich auf 140,- € pro Person. Kinder und Jugendliche erhalten ei-

nen Nachlass auf die Preise für Übernachtung und Vollpension. Es gibt 2-Bettzimmer, 4-Bettzimmer und 6-Bettzimmer.

Am Sonntag, 24. August 2025 laden wir im Anschluss an den Gottesdienst um 10:45 Uhr in der St. Anna Kirche in Gronau zu einem Vortreffen ein, um Absprachen u.a. zur Zimmeraufteilung und zur Anreise zu treffen. Danach gibt es die Gelegenheit, am Spaziergang der Umweltgruppe auf dem „Schöpfungsweg mit Picknick“ teilzunehmen.

Anmeldungen für die Gemeindefreizeit sind ab sofort möglich und laufen bis zum Ende der Sommerferien am 17. August 2025 über Pfr. Oliver Mattes (Tel.: 06251/63243 oder oliver.mattes@ekhn.de).

Ich freue mich auf eine musikalische Gemeinschaft und die Freizeittage auf der Burg Breuberg,

Pfr. Oliver Mattes



Junge Bergsträßer auf Reisen:

48-köpfige Reisegruppe der Evangelischen Jugend beim 39. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hannover

Am Mittwoch, 30. April 2025 sind die Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit dem Betreuerteam rund um Dekanatsjugendreferent Oliver Guthier mit dem Reisebus in die Landeshauptstadt von Niedersachsen aufgebrochen, um gleich am ersten Tag der Reise am Eröffnungsgottesdienst und dem Abend der Begegnung teilzunehmen. Die Teilnehmenden, die aus vielen Gemeinden des Evangelischen Dekanats Bergstraße stammen, sind in einer Schule untergebracht, wo auch unser Bild entstand.

Der Deutsche Evangelische Kirchentag bietet seinen Besuchern rund 2000 kulturelle, liturgisch/theologische und gesellschafts-politische Veranstaltungen. Von Donnerstag bis zum Schlussgottesdienst am Sonntag gibt es Workshops, Ausstellungen, Konzerte, Gottesdienste, Bibelarbeiten, Feierabendmahle, Hauptvorträge, Podiumsdiskussionen und vieles mehr.

Der 40. Deutsche Evangelische Kirchentag findet vom 5.-9. Mai 2027 in Düsseldorf statt.

!

➔

Aktuelle Berichte,
Bilder und Termine
finden Sie immer
auch auf unserer
Homepage
gronau-zell.ekhn.de

Ev. Kirchengemeinden
Gronau / Zell und Schönberg / Wilmshausen

🏠
Aktuelles
Über uns
Angebote
Begleitung
Kitas
Bild & Film
Kontakt/Links

Nicht auf den Tag genau, aber seit gut einem Jahr ist Pfarrerin Sonja Mattes Dekanin des Evangelischen Dekanats Bergstraße, zudem lebt sie seit geraumer Zeit mit ihrem Mann Oliver - Pfarrer für Gronau-Zell und Schönberg-Wilmshausen - sowie ihren beiden Kindern im Bensheimer Stadtteil Gronau. Wir trafen sie zum Gespräch im Heppenheimer Haus der Kirche, dem Sitz des Dekanats.

Sind Sie angekommen, Frau Mattes?

SONJA MATTES: Ja, aber ich will differenzieren zwischen dem Ankommen im Privaten und im Beruflichen. Privat war es für uns alle eine sehr große Veränderung und es brauchte Zeit, um sich neu im Alltag einzufinden. Aber wir wurden herzlich Willkommen geheißen und die Menschen in Gronau/Zell sind sehr nett und hilfsbereit, das macht es leichter. Mit Blick auf meine neue Funktion als Dekanin würde ich sagen: Ja, ich bin angekommen. Die Arbeit ist komplex, aber sie macht mir sehr viel Spaß, weil ich viele interessante und engagierte Menschen kennenlernen durfte. Es blieb nicht wirklich viel Zeit, um zunächst einmal nur eine Beobachterrolle einzunehmen, sondern mit dem Amtswechsel ging es gleich los mit der Fortsetzung des ekhn2030-Prozesses. Wir leben eben in einer herausfordernden und schnellen Zeit. Zwischenzeitlich bin ich fast überall im Dekanat einmal gewesen und bin begeistert von 43 tollen Kirchengemeinden und dem Engagement so vieler Menschen für unsere Kirche. Ich fühle mich nicht mehr als „die Neue“.

Haben sie denn schon Lieblingsorte für sich entdeckt?

SONJA MATTES: (lacht) Ich bin in der Tat gerne hier in diesem Büro und sitze auf dem Stuhl von meinem Vorgänger Arno Kreh mit Blick zur Starkenburg. Das Haus der Kirche ist für mich ein Ort, um konzentriert arbeiten zu können, im Austausch mit meinen Kolleginnen und Kollegen zu sein, es ist eben auch ein Ort der Gemeinschaft. In Gronau sitze ich gerne am Ortsende auf der Aussichtsbank mit weitem Blick ins Dekanat. Und zum Glück, da ich viel fahren muss, sitze ich auch gerne in meinem Auto. Beim Fahren kann ich meine Gedanken sortieren - und passend zu meiner Stimmung Musik hören.

Was sind für Sie die drei größten Herausforderungen, vor denen das Dekanat als mittlere Ebene in den nächsten Jahren steht?

SONJA MATTES: Die größte Herausforderung, das ist aus meiner Sicht die Beantwortung der Frage: Wie kann es uns gelingen, weiterhin hoffnungsvoll unterwegs zu sein? Also wie können wir unseren Glauben leben und der Unzufriedenheit und den Sorgen trotzen, die die Veränderungsprozesse mit sich bringen? Mut machen sollte es uns, dass wir in der Coronapandemie gesehen haben, dass wir kreativ sein und etwa Gottesdienste auch ohne Gebäude feiern können. Es ist mit Gott viel mehr möglich, als wir manchmal meinen. Aber die großen Veränderungsprozesse kosten uns im Moment einfach sehr viel Kraft.

Eine weitere Herausforderung wird die Kirchenvorstandswahl sein, die 2027 ansteht. Werden sich noch ausreichend Ehrenamtliche finden, die die immer größer werdende Verantwortung übernehmen und bei der Entscheidungsfindung mitwirken wollen?

Eine weitere große Herausforderung bleibt der Abbau von Pfarrstellen. Damit brechen uns die Hauptamtlichen weg, die wir eigentlich dringend benötigen, um die beiden erstgenannten Punkte besser bestehen zu können: Die die frohe Botschaft predigen und Ehrenamtliche ermutigen.

Wünschen würde ich mir überdies, dass Diakonie und Kirche sich besser verbinden.

Wo sehen Sie Handlungsbedarf in unseren Kirchengemeinden?

SONJA MATTES: Durch die Kürzung der Pfarrstellen und der Mittel für die Unterhaltung der Gebäude beziehungsweise durch die Bildung der Nachbarschaften sind Kirchengemeinden herausgefordert, ihre Identität zu bewahren und sich zugleich zu öffnen. Dafür braucht es Menschen, die Mut machen, als Vorbilder und Anleitende. Gleichzeitig müssen die Kirchengemeinden eigenständiger werden. Es braucht nicht immer einen Pfarrer, der die Andacht hält - und es muss Bauausschüsse geben, die auch ohne Hauptamtliche funktionieren. Um nur zwei Beispiele zu nennen.

Mit welchen Themen sind die Menschen, die Sie seit dem Amtsantritt in der Region kennengelernt haben, an Sie herangetreten?

SONJA MATTES: Mein Amt ist ja sozusagen nach außen und nach innen ausgerichtet. Ich merke in vielen Gesprächen, auch mit Politikern, dass wir gesellschaftlich als Mutmacher und Hoffnungsträger gebraucht werden. Und dass man uns da auch etwas zutraut, wenn es darum geht, die Gesellschaft zu stabilisieren oder die unterschiedlichen „Blasen“, in denen wir alle leben, aufzubrechen. Wir sollen den Finger in die Wunde legen, uns für Demokratie einsetzen oder für Benachteiligte stark machen, weil wir eine gute Botschaft mitbringen, die heilsam ist. Und dann gibt es viele ganz handfeste innerkirchliche Themen, die mir vorgetragen werden. Zum Beispiel, wie eine Pfarrstelle besetzt werden kann.

Welche dieser Themen liegen Ihnen mit Blick auf die Gesellschaft besonders am Herzen?

SONJA MATTES: Angesichts knapper werdender Kassen beschäftigt es mich sehr, wie die Diakonie beziehungsweise die freien Wohlfahrtsverbände gestärkt werden können. Wir sehen ja die Not von Menschen auch in unseren Kirchengemeinden: Armut, häusliche Gewalt, Einsamkeit, psychische Erkrankungen und anderes mehr - um diesen und anderen sozialen Herausforderungen begegnen zu können, dazu braucht es professionelle Hilfesysteme. Wenn wir als Gesellschaft aber diese Systeme noch weiter ausdünnen, wo landen dann die Menschen, die professionelle Hilfe brauchen? Darum ist mir unser Zusammenspiel mit der Diakonie so wichtig.

In der Rückschau lässt sich feststellen, dass Ihre Vorgänger im Dekane-Amt jeweils mindestens ein „Herzensthema“ hatten – für Ulrike Scherf war das der Sonntagsschutz, für Arno Kreh war die Tafel-Arbeit der Diakonie so ein Projekt. Haben Sie auch ein persönliches Projekt, dem Sie sich widmen möchten?

SONJA MATTES: Es ist sicher nicht mein „Herzensthema“, aber meine Aufgabe ist es, den Prozess ekhn2030 hier in der Region zu gestalten.



Dabei liegt mir die bestmögliche Unterstützung unserer Kirchengemeinden durch das Dekanat sehr am Herzen. Ich versuche, die Themen voran zu leiten und zugleich die auflaufenden Probleme vor Ort in die Kirchenverwaltung hinein zu vermitteln. Das ist mein Job, dafür bin ich angetreten. Und ich bin froh und dankbar zu sehen, was sich in den letzten Monaten entwickelt hat. Dass wir uns verändern müssen, daran gibt es mittlerweile keinen Zweifel mehr. Diese Erkenntnis ist die Basis für Veränderung und sehr viele Menschen arbeiten hoch engagiert und konstruktiv daran, das Beste aus der Situation zu machen: es gibt Einigungen in den Gebäudeentwicklungsplänen, in den Rechtsformen der Nachbarschaft, die Verkündigungsteams finden mehr und mehr zusammen und es gibt schöne, kreative Nachbarschaftsprojekte – wir sind auf dem Weg.

Wo sehen Sie die Evangelische Kirche in der Region in sechs Jahren, also dem skizzierten - vorläufigen - Ende des Reformprozesses „ekhn2030“?

SONJA MATTES: Wir werden weiter Kirche, wengleich an neuen Orten und in anderen Formen sein. Es wird uns als Kirche immer geben, aber in viel „fluiderer“ Art, etwa als „wanderndes Gottesvolk“. Wo Traditionen sich noch immer bewähren, da werden sie auch Bestand haben, aber manches, was sich einfach in seiner Starre überholt hat, das wird nicht mehr sein, dafür aber Neues. Und das macht mir Mut, nach vorne zu schauen, weil ich zugleich weiß, dass wir ein ewig tragendes Fundament haben: Denn einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, und der ist Jesus Christus. (1. Korinther 3,11)

Mutmacher oder Angstmacher



Männer auf einer geheimen Mission erkunden ein neues Land

Doch neben leckeren Früchten und saftigen Weiden für die Tiere, gibt es auch einige Herausforderungen in diesem Land.



Was erleben die Männer?



Warum zieht das Volk weiter durch die Wüste?

Quiz zum Film **Finde das Lösungswort: _ _ _ _ _ !**

1. Wie hatte Gott das Land beschrieben, in das er die Israeliten führen wollte?
Ein Land, in dem...
 Kakao und Nutella fließen (N) Tee und Marmelade fließen (O) Milch und Honig fließen (S)
2. Wie hießen zwei der Kundschafter?
 David und Jonathan (I) Josua und Kaleb (E) Mose und Aron (N)
3. Wie viele Kundschafter suchte Mose aus?
 12 (I) 20 (T) 10 (L)
4. Welches Obst war so schwer, dass zwei Männer es gemeinsam tragen mussten?
 Trauben (M) Erdbeeren (T) Himbeeren (A)
5. Wie lange waren sie in Kanaan?
 40 Tage (U) 10 Tage (K) 40 Jahre (E)
6. Was haben die Kundschafter in Kanaan entdeckt?
 Zwerge (H) Elefanten (S) Riesen (T)
7. Was sagten Josua und Kaleb?
 Gott wird uns helfen, wir können in das Land gehen. (I) Wir haben große Angst. (M)
 Wir gehen wieder nach Ägypten. (L)
8. Was war die Folge davon, dass sie Gott nicht vertraut hatten?
 Es regnete in Strömen. (Y) Sie mussten in ein anderes Land ziehen. (A)
 Sie mussten 40 Jahre in der Wüste umherwandern. (G)

Wenn du nicht mehr weiter weißt...

Was bringt dich gerade an deine Grenzen?

Krankheit

Schmerzen

Druck

Ängste

Depressionen

Beziehungen

Erziehung

Finanzielle Sorgen

Einsamkeit

Nachrichten

Streit

Enttäuschung

Leid

Trump/Putin/...



PLAYLIST
Erste-Hilfe für
schwierige Zeiten

PLAYLIST KRISEN bewältigen



PLAYLIST ERZIEHUNG



PLAYLIST BEZIEHUNGEN

DREAMTEAM
MANN + FRAU

UNTERSCHIEDE
ALS PAAR ...



GESUNDE
KOMMUNIKATION
ZU ZWEIT

AMORE



Smartphone Café

Handykurs für die Generation 55plus

Lernen Sie alles über Ihr Smartphone - mit Ihrem Smartphone! Nachrichten schreiben, Zeitung lesen, fotografieren, einkaufen, Bilder an die Enkel verschicken, mit Freunden in Kontakt bleiben: Alles Dinge des alltäglichen Lebens, die das Handy erledigen kann. Die digitalen Technologien verändern rasant nicht nur unseren Alltag, sondern die gesamte Gesellschaft.

Doch so bequem und einfach die Medienwelt für die Einen ist, so kompliziert erscheint sie den Anderen. Wir laden Sie deshalb ein, Ihr Handy gemeinsam mit Anderen besser kennen zu lernen! In gemütlicher Atmosphäre können Sie uns Ihre Fragen stellen, über interessante Themen diskutieren und sich mit Gleichgesinnten austauschen. Wir helfen Ihnen bei den kleinen und großen Problemen der Handynutzung weiter.

27.10.2025 | 10.11.2025 | 24.11.2025 | 08.12.2025
9:30 bis 10:30 Uhr (Beginner)
10:45 bis 11:45 Uhr (Erfahrene)
Ev. Gemeindehaus Gronau

Anmeldung bei Katrin Helwig
Fachstelle Medienbildung im Ev. Dekanat Bergstraße
katrin.helwig@ekh.de | 06252 - 673337



Evangelisches Dekanat
Bergstraße



"Ich bin mal eben weg!" Pilgern für Frauen

SAMSTAG
27.09.2025
VON 10:00 BIS 16:30
UHR

*Wundermit zwischen
Wald und Reben*

ca. 14,5 km Wegstrecke mit 300m Steigungen
Start/Ende Bensheim Auerbach
Impulse, Lieder, Gebete, Natur
Gemeinschaft
gemeinsamer Ausklang in einer Gaststätte



Infos und Anmeldung bis 15.09.25 bei:

- Johanna Becker (Ev. Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim)
johanna.becker@ekhn.de; Tel.: 06142-9136720
- Nicole Metzger (Ev. Dekanat Bergstraße)
nicole.metzger@ekhn.de; Tel.: 01512-5360698



Weitere Informationen erhalten Sie bei der Anmeldung.

RAUSZEIT

EIN WOCHENENDE IN DER NATUR

ZELTEN - LAGERFEUER - NATUR ERLEBEN

29.-31.08.25
JUGENDZELTPLATZ OTZBERG
8 bis 12 Jahre

ANMELDUNG UNTER

Taufen

Taufen in Schönberg-Wilmshausen

Jonah Huth
aus Ludwigsburg

getauft am 03.05.2025
in der Marienkirche

Taufen in Gronau - Zell

Adam Hebenstreit
aus Gronau

getauft am 04.05.2025
in der ev. Kirche St. Anna

Emma Röder
aus Zell

getauft am 10.05.2025
in der ev. Kirche St. Anna

Lara Bauer
aus Bensheim

getauft am 18.05.2025
am Meerbach in Gronau

Lisa Bauer
aus Bensheim

getauft am 18.05.2025
am Meerbach in Gronau

Julia Marie Tönjes
aus Wilmshausen

getauft am 18.05.2025
am Meerbach in Gronau

Emil Willhardt
aus Zell

getauft am 18.05.2025
am Meerbach in Gronau

Trauungen

Trauungen in Gronau - Zell

Florian Sänger und Pauline Sänger
geb. Schäfer
aus Gronau

am 17.05.2025
in der ev. Kirche St. Anna

Bestattungen

Bestattungen in Schönberg – Wilmshausen

Thomas Klaus Schneider
aus Wilmshausen
gestorben am 17.02.2025

60 Jahre

Jula Katharina Franke geb. Kindinger
aus Bensheim
gestorben am 02.04.2025

91 Jahre

Erika Elisabeth Emig geb. Lortz
aus Mörlenbach
gestorben am 31.03.2025

72 Jahre

Bestattungen in Gronau-Zell

Horst Peter Degenhardt
aus Zell
gestorben am 16.02.2025

83 Jahre

Jochem Richard Volk
aus Zell
gestorben am 27.03.2025

68 Jahre

Anneliese Bitsch geb. Meidinger
aus Gronau
gestorben am 06.04.2025

87 Jahre

Bestattungen in Einhausen

Klaus-Walter Robert Ernst Sigloch
aus Gronau
gestorben am 24.03.2025

75 Jahre

Frauenfrühstück in Schönberg

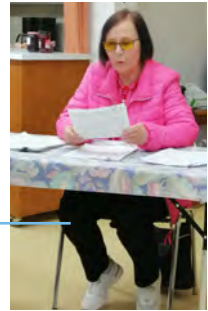


Im Februar referierte Pfr. Oliver Mattes zum Thema „Neues Jahr – Neues Glück“ und gab einen Ausblick auf gesellschaftliche, globale, kirchliche und sportliche Ereignisse im Jahr 2025.



Im März war wieder Dr. Joachim Bartl beim Frauenfrühstück zu Gast und hat einen sehr interessanten Lichtbildvortrag mit vielen besonderen Landschaftsaufnahmen zu seiner letzten USA-Reise gezeigt.

Im April hat Christel Caldone in einem lebendigen Vortrag über ihre Erfahrungen mit dem Deutschlandticket berichtet.



„Das Team um Doris Schneider hatte alles wunderbar vorbereitet und die Frauen erwartete auch wieder ein reichlich gedecktes Buffet und ein schöner vorrösterlicher Vormittag im Schönberger Gemeindehaus.“

Das Frauenfrühstücksteam überraschte die Frauen mit gepackten Ostertüten- und grüßen.



Handarbeitskreis Schönberg

Die Frauen vom Handarbeitskreises besuchten in der Karwoche die „Straußwirtschaft Dingeldey“ in Gronau. Neben Planungen und Absprachen für den diesjährigen Basar im November war auch Zeit für ein gemütliches Beisammensein.



Konfirmationsjubiläum in der Marienkirche



Am Sonntag, 24. März 2025 wurde in der Marienkirche die Jubelkonfirmation gefeiert.



Im Anschluss an den festlichen Gottesdienst stellten sich die Jubilarinnen und Jubilare vor der Marienkirche auf.

Die Jubilarinnen und Jubilare erinnerten sich an ihre Konfirmation vor 50, 60, 70 oder 75 Jahren und wurden von Prädikantin Elisabeth Schulze und Pfr. Oliver Mattes gesegnet.

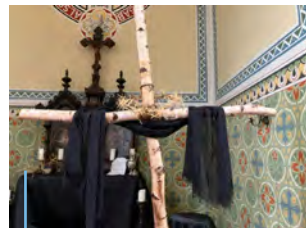
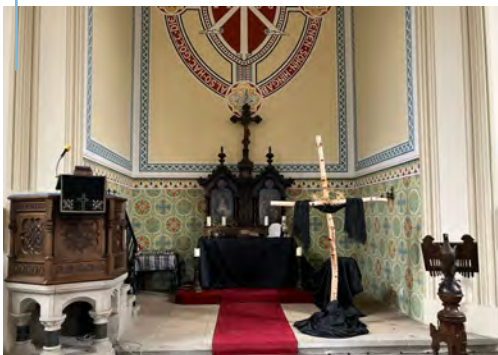


Der Gottesdienst wurde musikalisch vom Chor unter der Leitung von Bettina Chappuzeau-Schmidtke begleitet.



Kar- und Osterwoche in der Marienkirche

In der Karwoche wurde in verschiedenen Gottesdiensten in der Marienkirche Jesu Weg ans Kreuz nachgegangen. Den Auftakt macht Palmsonntag. Am Karfreitag wurde die Kirche abgedunkelt, der Altarraum mit einem großen schwarzen Tuch behängt und an Ostern der Einzug des Lichtes der neuen Osterkerze gefeiert.



Und im Ostersonntag-gottesdienst mit Pfrin. Sonja Mattes in österliches Gelb im Schein der neuen Osterkerze getaucht, die die Gemeinde in den Gottesdiensten begleitet und bescheinen wird.



Gemeindeversammlung in Schönberg

Bei der Gemeindeversammlung am Sonntag, 9. März 2025 stellte der Kirchenvorstand den Kirchenstrukturprozess ekhn2030 und den Diskussionsstand zu den Gebäuden in der „Nachbarschaft Bensheim“ und die damit verbundenen Konsequenzen u.a. für das Schönberger Gemeindehaus vor.



Konfiaktion für die „Bensheimer Tafel“



Die Konfis aus Schönberg-Wilmshausen, Gronau-Zell und der Stephanusgemeinde haben bei einem Aktionstag am Samstag, 22. Februar 2025 vor dem DM-Markt in Bensheim Waren und Lebensmittel zugunsten der „Bensheimer Tafel“ eingesammelt



Am Ende konnten Waren im Wert von über 1.000,- € an die Leiterin der „Bensheimer Tafel“, Mariette Rettig, übergeben werden. Es war ein voller Erfolg und unsere Konfis haben das großartig gemacht!

Gemeinsame Kirchenvorstandsklausurtagung



Neben dem Kirchenvorstandsalltagsgeschäft haben sich die Kirchenvorstände mit der sog. liturgischen Präsenz im Gottesdienst beschäftigt und von Pfr. Oliver Mattes in verschiedenen Übungen anleiten lassen.

Vom 14. – 16. März 2025 waren die beiden Kirchenvorstände zusammen mit Gemeindepädagoge Arik Siegel und Pfr. Oliver Mattes auf einer Klausurtagung im Kloster Gnadenthal.



Ein Schwerpunkt war neben der Schriftlesung auch die Feier des Abendmahls im Gottesdienst. Die Kirchenvorstände hatten eine gute Zeit und einen inspirierenden Austausch. Im kommenden Jahr wird es im Januar eine Klausurtagung in Bad Soden-Saalmünster geben.



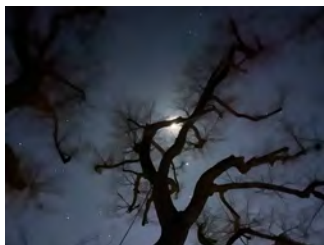
Theologischer Abendspaziergang

Der Abendspaziergang in der Passionszeit stand unter dem Motto Fasten: „Worauf will / kann ich in den 7 Wochen verzichten?“ war die Eingangsfrage beim Start am Pfarrhaus.



Eine Station war am Gronauer Friedhof, der nach einem kurzen Impuls schweigend durchquert wurde.

Am Ende sammelte sich die Gruppe an der Kirche zum gemeinsamen Abschluss – wie jedes Mal mit „Der Mond ist aufgegangen“.



Weltgebetstag



Dem Gottesdienst schloss sich, wie üblich, ein Kaffeetrinken an, das die Mitglieder des Frauenkreises organisiert hatten.



Das Weltgebetstagsteam hatte zusammen mit dem Frauenkreis zum Gottesdienst in das Zeller Gemeindehaus eingeladen.

Die Liturgie mit dem Leitmotto „Wunderbar geschaffen!“ stammte in diesem Jahr von den Cookinseln. Zum Einstieg gab es einen kleinen Einblick zu Land und Kultur.



Konfirmations- jubiläum in Gronau



Silberne Konfirmation



Diamantene Konfirmation



Goldene Konfirmation



Eiserne Konfirmation



Gnaden-Konfirmation



In der Passionszeit waren Interessierte zum gemeinsamen Kochen und Essen in das Gemeindehaus Zell eingeladen. Zum Einstieg gab es einen Impuls zum Leitthema „Soviel du brauchst“.



Arbeitsteilig wurde Gemüse und Obst gewaschen, geschnippelt und gekocht.



Wächter über die Kochtöpfe



Nach dem gemeinschaftlichen Kochen schmeckte das Essen besonders gut.

Der Weg führte von Bensheim über Lorsch, Langwaden und Maria Einsiedel an den Rhein bei Gernsheim. Von dort ging es über Jugenheim zurück nach Bensheim bzw. Gronau.

STADTRADELN: Auftakt-Tour

Am 1. Mai waren Radelnde aus drei Nachbarschaftsgemeinden gemeinsam unterwegs.



Theologischer
Abend-
spaziergang



19.00 Uhr
mit Pfr. Oliver Mattes

5. Juni – „einfach HIMMLISCH“
Treff am Römer

Anmelden!



Gemeindefreizeit
12.-14. Sept. 2025 Burg Breuberg
„Singt dem Herrn ein neues Lied“

So. 24. August

Schöpfungsweg

10:45 Uhr St. Anna



So. 29. Juni
Gottesdienst mit

Reiseseegen

10.45 Uhr St. Anna
mit Pfr. Oliver Mattes

Schöpfungstag mit Spaziergang, Andacht & Picknick

am Sonntag, 24. August 2025 im Anschluss an den Gottesdienst
um 10.45 Uhr in der Ev. Kirche St. Anna in Gronau

Nach dem Gottesdienst starten wir zu einem Spaziergang mit Kurzandachten,
Texten & Liedern und gemeinsamen Picknick am Gronauer Waldrand.
Bitte eine Picknickdecke und Essen & Trinken mitbringen

Informationen & Abmeldungen über Pfr. Oliver Mattes
(oliver.mattes@ekhn.de - Tel.: 06251-63243)

Sa. 25. Oktober

Pilgertag - Teil 2

Start: 9.30 Uhr
Stephanusgemeinde



Musik in der
Nachbarschaft



So. 26. Oktober 10 Uhr Michaelskirche
Kantatengottesdienst mit der Bach-
kantate „Wir danken dir, Gott“ BWV 29

So. 23. November 17 Uhr St. Georg
Oratorium Karl Jenkins „The armed man“
Oratorienchor, Vokalsolisten, Sinfonie-
orchester, Leitung: Christian Mause